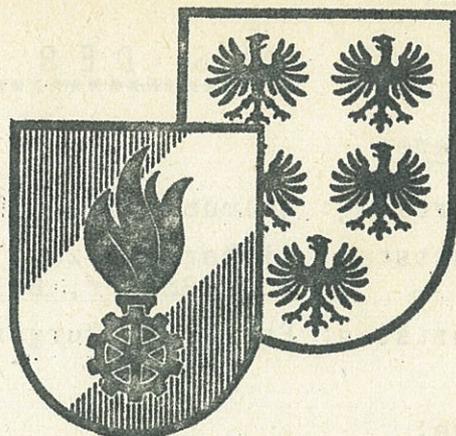


# EINIG IM DIENST AN MENSCH UND LAND



MITTEILUNGEN  
DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KREMS

**Nr. 3**

**März 85**

FEUERWEHRBALL 1985  
\*\*\*\*\*

Trotz leichten Besucherrückganges war der diesjährige Feuerwehrball der FF Krems wieder ein gesellschaftlicher Erfolg.

Die Eröffnung wurde von einem gefährlichen Lindwurm eingeleitet, der jedoch von den tapferen Burschen der Feuerwehrjugend besiegt wurde. Somit stand dem Fest nichts mehr im Wege.

Der Eröffnungstanz wurde von 16 jungen Paaren vorgetragen:

Christian Ilkerl/Christiane Goll, Günther Gruber/Renate Strasser, Gottfried Jarmer/Gabriele Strasser, Johannes Stoiber/Birgit Daxberger, Thomas Fletzberger/Astrid Mayerhofer, Ewald Fink/Ulrike Biedermann, Walter Dirlinger/Barbara Göttlicher, Erich Martin/Renate Lettmayer, Herwig Wolloner/Eveline Gruber, Eberhard Pfeifer/Andrea Martin, Martin Stauf/Isabella Watko, Günther Lauer/ Eva Fink, Gerald Vogl/Gerlinde Kamauf, Rainer Tiefenbacher/Petra Kral, Eberhard Urschler/Angelika Urschler, Harald Kneifel/Monika Zibrid.

Toll eingeschlagen hat das Partner-Suchspiel. Jeder Besucher erhielt eine Karte mit einer Nummer. Jeder Herr mußte die Dame mit gleicher Nummer suchen. Hatten sich die Partner gefunden, wurden die beiden Karten zusammen in eine Box geworfen. Um Mitternacht wurden aus diesen Karten schöne Preise gezogen.

Auch die Tombola war wieder ein großer Erfolg. Neben den zahlreichen Spenden von Firmen haben auch heuer wieder sehr viele Feuerwehrmänner und Angehörige Torten, Kuchen u.v.m. mitgebracht.

Allen Spendern und Mitwirkenden, die sich um den Erfolg dieses Balles bemüht haben, dankt die Feuerwehr Krems sehr herzlich für diese Unterstützung.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Freiwillige Feuerwehr Krems

Redakteur: Walter Dirlinger, 3500 Krems, Heinemannstraße 4

Für den Inhalt verantwortlich: Erwin Nowak, 3500 Krems, Heinemannstraße 4

A U S D E R V E R W A L T U N G  
\*\*\*\*\*

Geburtstage:

20. Geburtstag: Helmut Krippel, 14.2.1965 Fw-Stein  
30. Geburtstag: Richard Walzer, 3.2.1955 Fw-Gneixendorf  
Kurt Schaar, 8.2.1955 Fw-Hollenburg  
60. Geburtstag: Friedrich Burger, 1.2.1925 Fw-Angern

Lehrgänge:

Gruppenkommandantenlehrgang: Gerald Völker, Fw-Gneixendorf  
Zugskommandantenlehrgang I : Thomas Fletzberger, Hauptwache  
Zugskommandantenlehrgang II: Roland Kormesser, Hauptwache  
Führungsseminar des ÖBFV 7 : Walter Strasser, Hauptwache

Termine:

30.3.1985 14.00 Uhr Großes Gesellschaftsschnapsen der Fw-Egelsee  
im Gasthaus Lechner  
28.4.1985 09.00 Uhr B l u t s p e n d e a k t i o n  
bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus Angern

Sonntagsbereitschaft:

10.3. Fw-Hollenburg  
17.3. Hauptwache  
24.3. Fw-Egelsee  
31.3. Fw-Thallern  
7.4. Fw-Egelsee  
8.4. Fw-Thallern

Kranbereitschaft:

4. - 10.3. Gruber Günther, Kormesser Christian, Ergoth Werner  
11. - 17.3. Ott Franz, Schön Wolfgang, Ilkerl Christian  
18. - 24.3. Strasser Walter, Strasser Franz, Pfeifer Eberhard  
25. - 31.3. Matula Helmut, Rester Walter, Neuhold Ing. Johann  
1. - 7.4. Mayr Ewald, Mayer Gerhard, Martin Erich  
8. - 14.4. Schödl Walter, Mestl Oskar, Simlinger Robert

Atemschutzübung

am 22.3.1985 um 18.30 Uhr im Schloß Wolfsberg für die Feuerwachen  
Angern, Thallern und Hollenburg.

5000 Feuerwehrmänner im Bezirk Krems  
\*\*\*\*\*

Mit Stand vom 31. Dezember 1984 gehörten den Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Krems an der Donau 5006 Feuerwehrmänner an. 4164 Männer stehen im aktiven Feuerwehrdienst, 842 Männer befinden sich im Reservestand. Die verschiedenen Berufsgruppen werden von der Gruppe Arbeiter und Angestellte mit 2119 Männern dominiert, gefolgt von der Gruppe Landwirte mit 1178 Männern. Auch 306 Studenten und 368 Pensionisten gehören der Feuerwehr an. Zu den kleinsten Berufsgruppen gehören die Unternehmer, denen nur 180 Feuerwehrmänner zuzurechnen sind. Ihre Bereitschaft zur Nächstenhilfe bekunden durch ihre Feuerwehrtätigkeit auch 16 Ingenieure, 10 Geistliche und 14 Ärzte.

Auch die altersmäßige Entwicklung des Mannschaftstandes ist gut, denn 1286 Feuerwehrmänner sind noch nicht 25, und 2727, also mehr als die Hälfte aller Mitglieder, nicht über 40 Jahre alt. Den Jugendgruppen gehören 99 Jugendliche an.

Den stärksten Mannschaftsstand hat der Abschnitt Gföhl mit 1129 Mitgliedern, gefolgt von Langenlois (1056), Krems-Land (1010), Mautern (831) und Spitz (524). In der Stadt Krems gibt es 380 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr und 76 Angehörige der Betriebsfeuerwehren.

Mit über 5000 Feuerwehrmännern hat der Bezirk Krems einen bisher noch nie dagewesenen Rekordmitgliederstand erreicht.

Eisstößeinsätze  
\*\*\*\*\*

Der Strenge Winter verursachte heuer bereits 3 Eisstoßeinsätze in Krems. Hier eine kurze Zusammenfassung der 3 Einsätze:

1. Februar 1985 - Eisstoß auf der Donau

- |               |  |
|---------------|--|
| 13.20 - 15.00 | Räumung der Boote beim Ruderclub   |
| 13.35 - 19.00 | Erkundungen, Setzen von Dammbalken und Verständigung angrenzender Firmen im Bereich des Behörden-, Yacht- und Umschlaghafens   |
| 13.45 - 15.00 | Vorbereitungen zur Parkplatzräumung an der Donaulände in Stein   |
| 14.25 - 16.55 | Neugierige Eisstoßschauer brauchten Hilfe:<br>* Verkehrsunfall mit 2 PKWs und 1 LKW durch Unachtsamkeit<br>* Bergen eines unter Wasser stehenden PKWs aus der Fladnitzmündung/Treppelweg |

1./2. Februar 1985 - Eisstoß auf dem Kremsfluß

- |               |   |
|---------------|---|
| 13.35 - 17.00 | Erkundungen und Vorbereitung des Sprengereinsatzes                        |
| 17.50 - 21.30 | Freimachen der Wehranlagen Pfandkurve, Grabner, Schmitt AG und Bertagnoli |
| 00.10 - 04.00 | Freisprengen des Kremsflusses von Senftenberg bis Krems                   |

25. Februar 1985 - Eisstoß auf dem Kremsfluß

- |               |  |
|---------------|--|
| 18.00 - 20.30 | Freimachen der Wehranlagen Pfandkurve, SchmittAG, Grabner und der Brücke Ufergasse |
| 20.30 - 22.00 | Freisprengen des Kremsflusses  |

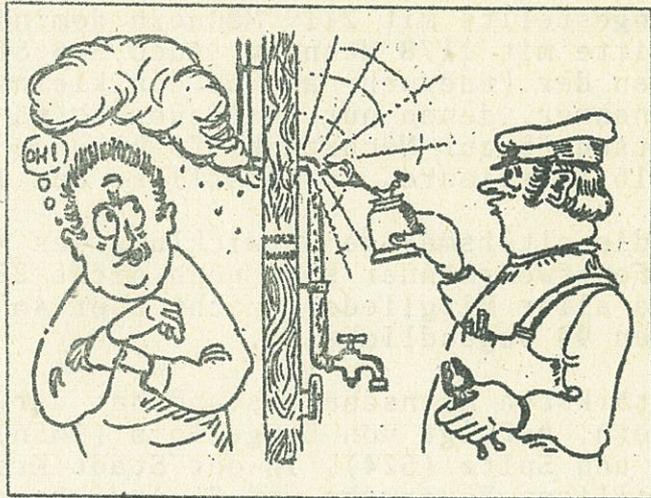
# Brandschutztip

**Der „rote Hahn“ kommt aus der Auftau-Flamme!!!**

**Wasserleitungen und Frost – was tun?**

**Vorher:**

Leitungen im Freien vor Frostperiode leeren, Hähne geöffnet lassen! In leerstehenden Häusern, Ferienhäusern usw. Boiler, Spülkästen, Leitungen, Heizungen usw. entleeren!

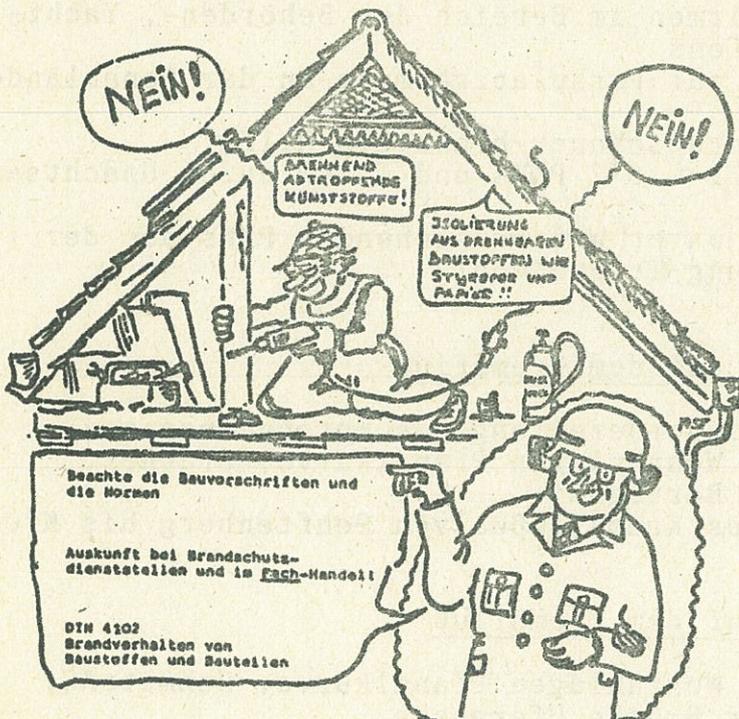


**Nachher:**

Nie mit offener Flamme auftauen: ELT-Wärmeegeräte nur verwenden, wenn keine entzündlichen Stoffe im Strahlungsbereich sind! Heiße Tücher,

Gummiwärmeflaschen benutzen! Mit Warmluft anblasen, mit Warmwasser begießen! Nach dem Auftauen auf Dichtheit prüfen!

**BITTE WEITERSAGEN!**



Beim Ausbau des Dachgeschosses:  
**Wärmeschutz ohne Brandrisiko**

Geprüfte Baustoffe sind —  
— ihrem Brandverhalten entsprechend gekennzeichnet! Die Kennzeichnung ist auf den Baustoffen, auf oder an der Verpackung deutlich lesbar und dauerhaft angebracht!

FÜR ALLE ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER ZUR ERINNERUNG

und alle die

ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER WERDEN WOLLEN

Im Interesse der eigenen Sicherheit und einer wirkungsvollen jederzeit möglichen Hilfeleistung, sollen alle Feuerwehrmänner die die körperliche Tauglichkeit besitzen an der Atemschutzgeräateträgerausbildung teilnehmen.

Nachstehend die richtige Handhabung der Geräte:

a) Fertigmachen des Preßluftatmers zum Einsatz

Das Gerät ist vor der Verwendung, durch den Geräteträger auf seine Einsatzbereitschaft zu überprüfen.

Zum Zwecke dieser Überprüfung ist das Gerät aus dem Fahrzeug zu nehmen, auch wenn es in einem sogenannten Drehschemel gehalten ist.

Kurzprüfung vor Verwendung:

Öffnen eines Flaschenventiles, Kontrolle des Druckes und anschließend Schließung des Ventiles.

Absenken des Druckes mittels Zuschußknopf des Lungenautomaten bis Rückzugswarnung anspricht (Pfeifton).

Ablesen des Ansprechdruckes am Druckmesser (ein Fünftel des max. Flaschendruckes plus/minus 5 bar).

Prüfung des Druckes der zweiten Flasche.

Kontrolle auf Dichtheit.

Kontrolle auf Gesamtzustand (Bebänderung usw.)

Wenn Gerät soweit in Ordnung, dann beide Ventile bis zum Anschlag öffnen (aus Gründen der Vereisungsgefahr und Dichtheit) und das Gerät ist einsatzbereit.

b) Anlegen des Gerätes

Gegenseitige Unterstützung beim Anlegen.

Achten auf richtigen Sitz des Gerätes, sowie Dichtheit und Sitz der Maske (Dichtprobe).

Der oberste Teil der Pressluftflaschen soll mit den Schultern des Geräteträgers auf gleicher Höhe sein.

c) Kontrolle während des Einsatzes

Während des Einsatzes ist das Gerät laufend auf seinen Zustand zu kontrollieren, besonders der Flaschendruck ist mittels des Druckmessers ständig zu beobachten.

d) Nach dem Einsatz

Vor dem Versorgen der Geräte am Einsatzfahrzeug sind die Preßluftflaschen gegen volle zu tauschen/auch nach kurzem Gebrauch.

Nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus ist die Maske sofort zu reinigen und zu trocknen (Trockengerät Fahrzeughalle) und anschließend im Transportbehälter zu versorgen.

Merke:

Die bessere Pflege der Atemschutzgeräte ist die Garantie für deren optimale Funktionsweise!!!!!!

# J Ä N N E R

	Anzahl	Einges. Männer	Ges.Eins. Stunden	Einges. Fahrzeuge	Gefahrene Kilometer	Schäden in 1.000 ö.S.	Gerettete Werte in 1.000 ö.S.
Brandeinsätze	5	88	185	16	74	1503	3010
Brandverdacht	---	---	---	---	---	---	---
Summe:	5	88	185	16	74	1503	3010
Technische Einsätze	29	63	150	31	586	325	2574
davon Öleinsätze	1	5	40	2	200	---	---
davon Wasserwehreinsätze	---	---	---	---	---	---	---
davon Hilfeleistungen für Dienststellen des Magistrates-Krems	4	9	8	4	17	X	X
vergebl. Ausfahrten	---	---	---	---	---	-	-
Summe:	29	63	150	31	586	325	2574
Feuerpol. Beschauen	12	12	14	12	13	X	X
Brandsicherh. Wachen	9	18	137	2	6	X	X
Vorbeug. Brd. Schutzm.	6	6	15	6	9	X	X
Summe:	37	36	166	20	28	X	X
Gesamtsumme:	71	187	501	67	688	1828	5584

EINIG IM DIENST AN MENSCH UND LAND (Zeitung)

Erscheinungsort und Verlagspostamt 3500 Krems an der Donau P.b.b.

3506 Hollenburtz 87

Herrn  
Johann Steindl

87